



FORTSCHRITTS-BERICHT 2020



FORUM
Nachhaltiges Palmöl

Gemeinsam einer
nachhaltigen Zukunft
verpflichtet

Inhalt

Vorwort	3
Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)	6
Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2020	8
Berichte der Mitglieder	11



Liebe Mitglieder des FONAP, sehr geehrte Damen und Herren,



im Jahr 2020 feierte FONAP sein fünfjähriges Bestehen – Gemeinsam einer nachhaltigen Zukunft verpflichtet! Mit diesem Fortschrittsbericht zur Zielerreichung der Mitglieder im Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP) blicken wir zurück auf das Jahr 2020.

Der Verein Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. ist international als Kompetenzzentrum anerkannt und trägt mit konkreten Aktivitäten zur differenzierten Kommunikation rund um das Thema Palmöl bei. Das Jahr 2020 war für FONAP reich an Lernerfahrungen und wichtigen Entwicklungen. Die erfolgreiche Teilnahme im Januar an der Internationalen Grünen Woche und die Entwicklung des Ratgebers „**Besser Einkaufen**“ waren der Auftakt und motivierten uns, an weiteren Messen (Biofach, Internationale Süßwarenmesse und SEPAWA (YouTube: Präsentation [FONAP@SEPAWA](#)) teilzunehmen.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat in enger Kooperation mit dem Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP) eine Studie zu **Menschenrechten im Palmölsektor** durchgeführt. Ziel der Studie war es, menschenrechtliche Herausforderungen im Palmölsektor zu beleuchten und Handlungsansätze zu erarbeiten. Wir freuen uns, dass im **14. Bericht der Bundesregierung über ihre Menschenrechtspolitik**

die branchenspezifische Arbeit des FONAP zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten als beispielhaft erwähnt (siehe Seite 242).

Die Arbeit an den Studien „**Analyse des Palmölsektors in Deutschland im Jahr 2019**“ sowie „**Wirkungsmonitoring von Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Palmöl – Zusammenfassung**“ bestätigen, dass FONAP und seine Mitglieder mit den Aktivitäten einen substanziellen Beitrag zur Stärkung der nachhaltigen Produktion von Industrie- und Konsumgütern leisten. Die Studien wurden zu Beginn des Jahres 2021 veröffentlicht.

FONAP-Mitglieder förderten mit zusätzlichen Geldern ein Projekt in Malaysia, das Kleinerzeuger dabei unterstützt nach dem RSPO Standard zertifiziert zu werden und die Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage durch Einsatz einer mobiltelefon-basierten Anwendung zu ermöglichen. Darüber hinaus pilotiert das Projekt innovative Ansätze, um die Agrobiodiversität zu erhöhen und die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu verbessern.

FONAP sucht aber auch nach Lösungen in der komplexen Welt der Lieferkette für Derivate. FONAP hat in 2020 eine **Handreichung** zum Thema Umgang mit Derivaten und Fraktionen von Palm(kern)öl veröffentlicht. Ein Interview in der **Lebensmittel Zeitung** (27.11.2020) ergänzte die FONAP-Aktivitäten zur differenzierten Berichterstattung rund um das Thema Nachhaltiges Palmöl ([forumpalmoel.org](#)).



Höchstes Gut für die Glaubwürdigkeit des FONAP ist und bleibt die Selbstverpflichtung seiner ordentlichen Mitglieder, die die folgenden drei Säulen umfasst:

1. Die Umstellung auf die Nutzung von 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl, Palmkernöl sowie Fraktionen und Derivaten, unter Berücksichtigung festgelegter Lieferkettenmodelle.
2. Lieferantendialoge zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien (Stopp des Anbaus auf Torfböden, Verbot gefährlicher Pestizide, Anwendung strenger Reduktionsziele für Treibhausgase, ausschließliche Verwendung von Ölpalmfrüchten aus legalem Anbau), sowie
3. eine detaillierte Berichterstattung zur Zielerreichung.

Die Selbstverpflichtung des FONAP ist damit gleichermaßen ambitioniert wie einzigartig in Europa. Mit der Unterzeichnung machen die Mitglieder deutlich, dass sie zur Speerspitze von Veränderungsprozessen in ihren Sektoren und Branchen gehören. Und sie treten den Beweis für eine engagierte Umsetzung an, Jahr für Jahr.

Im Jahr 2020 haben die Mitglieder des FONAP insgesamt 187.052 Tonnen (in 2019: 193.812 Tonnen) zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) in ihren Produkten verarbeitet bzw. entsprechende Produkte verkauft.

Die entscheidenden Akteure aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft arbeiten gemeinsam daran, den Anbau und die Weiterverarbeitung von Palm(kern-)öl

fairer und umweltverträglicher zu gestalten und so die positiven Aspekte der Nutzung von nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Palmöl zu verstärken.

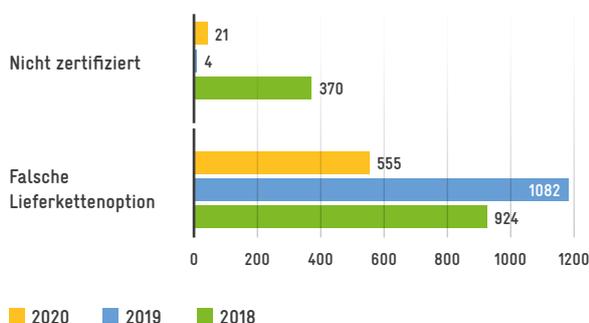
Wir freuen uns, in diesem Jahr weitere engagierte Unternehmen in der FONAP-Gemeinschaft begrüßen zu dürfen: das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Alfred Ritter GmbH & Co KG, mit dem Deutschen Verband Tiernahrung e. V. (DVT) erstmalig einen Vertreter aus der Futtermittelbranche sowie die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH als Gastmitglied.

Damit stellt sich FONAP in seiner Mitgliedschaft noch breiter als Multi-Akteurs-Plattform auf und beweist seine Attraktivität für Organisationen aus diversen Bereichen. Gleiches gilt für die Mitgliederkategorie Supporter: Hier können Unternehmen, die im Bereich Weiterverarbeitung oder Handel von Oleoderivaten oder Fraktionen tätig sind, im FONAP aktiv werden. Die Supporter verpflichten sich, die ordentlichen Mitglieder bei der Erfüllung der Selbstverpflichtung – inklusive der Zusatzkriterien – zu unterstützen und jährlich den Anteil zertifizierter Ware belegbar und ambitioniert zu erhöhen.

Die Zielerreichung im Jahr 2020 lag bei 99,0% – damit sind die FONAP-Mitglieder die Vorreiter auf dem Weg, den deutschen Markt langfristig zu 100 Prozent zertifiziert nachhaltigem Palmöl zu transformieren. Es zeigt sich, dass FONAP und seine Mitglieder weiterhin einen Lernprozess durchlaufen und sich stetig verbessern. Im vergangenen Jahr wurden 555 Tonnen Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) von unseren Mitgliedern in der falschen Handlungsoption (Lieferkettenmodell) bezogen (1.082 Tonnen in 2019). Dies entspricht etwa 0,30% der Gesamtmenge, die somit nicht den Vorga-



ben des Forums entsprechen. Letztlich ist jedoch auch dieses Palmöl zertifiziert und somit nachhaltig produziert. Darüber hinaus wurden 21 Tonnen nicht-zertifizierte Derivate und Fraktionen eingesetzt.



Gleichzeitig haben Maßnahmenpläne der betroffenen Unternehmen – welche in der falschen Lieferkettenoption und auch nicht zertifizierte Ware eingekauft haben – gezeigt, wie ernst es allen Mitgliedern mit der Umsetzung der Selbstverpflichtung ist. Durch solche Lernprozesse profitiert das Forum in den Folgejahren, Abläufe werden leichter, die Schritte in die richtige Richtung größer und das Handeln besser sichtbar. FONAP hat in den letzten Jahren ein Verfahren entwickelt, welches die einzelnen Handlungsschritte im Falle von Zielverfehlungen genau festlegt. Dieses ist als Annex der Selbstverpflichtung öffentlich einsehbar. Der Vorstand kann Mitgliedern, die das 100%-Ziel nicht einhalten, unter bestimmten Bedingungen Ausgleichszahlungen auferlegen. Diese Maßnahme ist in der Vereinssatzung verankert.

FONAP engagiert sich seit fünf Jahren für einen nachhaltigeren Palmölanbau in den Ursprungsländern. Dabei gilt es, die Abnahme von zertifiziertem nachhaltigem Palmöl bei Lebensmitteln, Futtermitteln und chemischen Produkten zu steigern und die Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette zu berücksichtigen und anzuwenden. Firmen bringen sich in die Multi-Akteurs-Partnerschaft ein, um Herausforderungen, wie z. B. die Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie Zertifizierungsfragen gemeinsam – und nicht nur firmenintern – anzugehen. Den FONAP-Mitgliedern stehen verschiedene Teilnahmeformate offen, z. B. der Austausch im Rahmen von Fachveranstaltungen, die Mitwirkung in Arbeitsgruppen oder die Unterstützung von nachhaltigem Anbau im Rahmen eines FONAP-Mitgliedsprojekts.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Ljudmila Metzdorf



Almut Feller





Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)



ANSATZ

Multi-Akteurs-Partnerschaft für soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Palmöl-Lieferkette



GRÜNDUNG DES VEREINS

11. November 2015 (nach zweijährigem Zusammenschluss in der Initiative „Forum Nachhaltiges Palmöl“)



MITGLIEDER

52 Organisationen (Stand Oktober 2021) aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt gehören sechs Mitglieder der Supporter-Mitglieds-kategorie an.

Am 11. November 2015 haben Vertreter aus Industrie, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Verein „Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.“ gegründet.

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen in der Palmölproduktion sind vielfältig: problematische Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden durch die Palmöl-Plantagen. Weil sich diese komplexen Herausforderungen nicht allein bewältigen lassen, engagieren sich unterschiedliche Akteure gemeinsam im Forum Nachhaltiges Palmöl – sie bringen ihre jeweiligen Stärken ein

und profitieren vom Erfahrungsaustausch. Ihr Ziel: die sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen in der globalen Palmölproduktion zu verbessern.

Die verstärkte Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Palmöl führt zu Veränderungen der Praktiken im Palmölsektor, insbesondere in den Produktionsländern. Damit trägt die Produktion von nachhaltigem Palmöl gemäß strengen Richtlinien von anspruchsvollen Zertifizierungssystemen zum Schutz von Regenwäldern, einer Verminderung von CO₂-Emissionen sowie zur Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten und der wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung in den Produzentländern bei.



Alle Mitglieder des FONAP nehmen ihre Verantwortung in den globalen Lieferketten wahr und streben verbesserte soziale, ökonomische und ökologische Bedingungen in den Anbauländern an. Durch ihre Selbstverpflichtung, ausschließlich zertifiziertes Palmöl zu verwenden, senden sie ein klares Signal an Konsumierende, Politik und vor allem an die palmölproduzierenden Unternehmen in den Produktionsländern. Die Mitglieder des Forums Nachhaltiges Palmöl verpflichten sich öffentlich, nur noch zertifiziertes, nachhaltig produziertes Palmöl zu verwenden.

Neben der Selbstverpflichtung seiner Mitglieder setzt sich das Forum Nachhaltiges Palmöl unter anderem für die Verbesserung der Zertifizierungssysteme ein. Die derzeit bestehenden und vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme sind insoweit ausreichend, als dass sie Mindestanforderungen an

eine nachhaltige Palmölproduktion definieren. Dennoch haben alle Zertifizierungsstandards weiteren Verbesserungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Transparenz und der konkreten Anforderungen an die Produktion und die Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Da sich die vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme, z. B. der RSPO mit den P&C 2018, weiterentwickelt haben und auch FONAP sich weiterentwickelt, wurde 2019 der Prozess der Überarbeitung der seit 2015 geltenden Zusatzkriterien begonnen. Dieser berücksichtigt eine inhaltliche Neuausrichtung und wurde 2021 abgeschlossen.

Über die Zielerreichung unserer Mitglieder, bei der Nutzung von 100% zertifiziertem Palm(kern)öl und der Einhaltung der Zusatzkriterien sowie der Rückverfolgbarkeit, informieren wir nachfolgend.





Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2020

Für das Jahr 2020 legt die Selbstverpflichtung des FONAP fest, dass alle Mitglieder, die Palmöl, Palmkernöl und Derivate einsetzen, folgende Ziele erreichen sollten:

- » Palmöl und Palmkernöl: Einkauf zu 100% mindestens in der Lieferkettenoption Segregiert (SG)
- » Derivate & Fraktionen: Einkauf von 100% in der Lieferkettenoption Mass Balance (MB)*

* Abweichungen davon sind im non-food Bereich zulässig, sofern die mangelnde Verfügbarkeit plausibel dargestellt werden kann und ein Maßnahmenplan zur Zielerreichung vorgelegt wird. Eine ausführliche schriftliche Begründung ist erforderlich. Es wird empfohlen die Mengen, die nicht in der Lieferkettenoption MB, SG oder IP gekauft wurden, durch den Kauf einer entsprechenden Anzahl von Kleinbauernzertifikaten auszugleichen.

Die Nutzung von Zertifikaten von unabhängigen Kleinbauern (I.S.-Zertifikate) bleibt in allen Fällen möglich und reduziert die Verpflichtungen bei Mass Balance und Segregierten Volumen in gleichem Maße.

Darüber hinaus verpflichten sich die Mitglieder, in einen Dialog mit ihren Lieferanten zu treten und diesen zu dokumentieren, um zu klären, wie Rückverfolgbarkeit und die Umsetzung der Zusatzkriterien sichergestellt werden kann.

Im Jahr 2020 wurden von den FONAP Mitgliedern insgesamt 187.052 Tonnen zertifiziertes Palmöl (inklusive Palmkernöl und Derivate) in der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (D-A-CH) verwendet (Produktion oder Einkauf). Diese Volumina wurden

insgesamt von 18 Herstellern und sieben Handelshäusern verwendet. Die restlichen Mitglieder setzen sich aus Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Zertifizierungsstellen, Beratungsunternehmen und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen. Diese sind durch die Selbstverpflichtung des FONAP dazu angehalten, diejenigen Unternehmen bei ihrer Zielerreichung zu unterstützen, die Palm(kern)öl einsetzen oder beziehen. Darüber hinaus gehören fünf Unternehmen zur Mitglieds-kategorie „Supporter“. Die Supporter haben weltweit 667.586 (2019: 596.787) Tonnen Palmöl, Palmkernöl und Fraktionen und Derivate auf Palm(kern)ölbasis in der Produktion/Weiterverarbeitung oder Verkauf verwendet, davon waren bereits 47,5% zertifiziert¹.

Die FONAP-Mitglieder haben im Jahr 2020 insgesamt

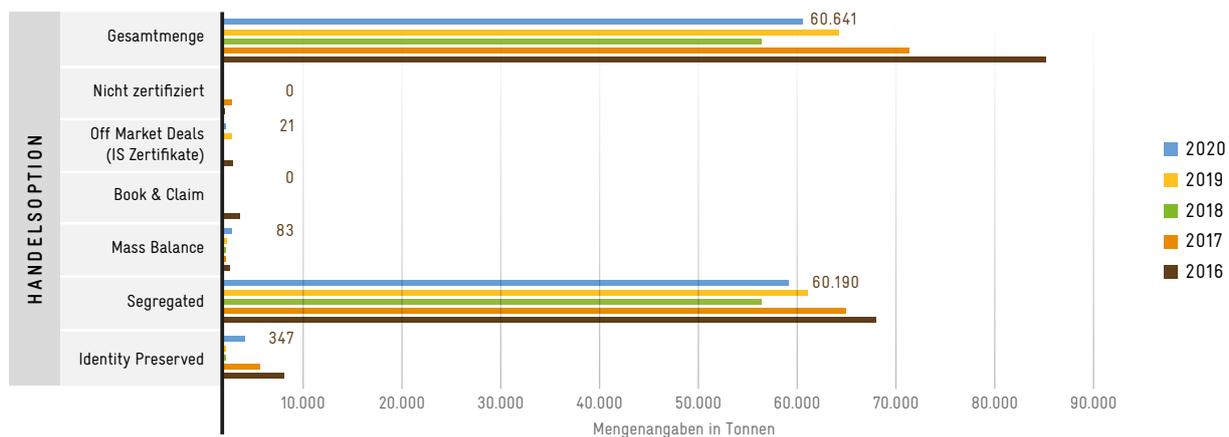
- » 347 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 60.190 Tonnen Segregated-zertifiziertes sowie 83 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes und sowie Zertifikate von unabhängigen Kleinbauern über 21 Tonnen **Palmöl**,
- » 78 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 5.758 Tonnen Segregated-zertifiziertes und 81 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes **Palmkernöl** sowie Zertifikate von unabhängigen Kleinbauern über 8 Tonnen Palmkernöl,
- » 19 Tonnen Identity Preserved-zertifizierte, 78.062 Tonnen Segregated-zertifizierte, 42.043 Tonnen Mass Balance-zertifizierte sowie 362 Tonnen Book & Claim zertifizierte **Fraktionen und Derivate** eingekauft bzw. in der Produktion verwendet.

¹ Diese Mengen werden bei den weiteren Zahlenangaben nicht berücksichtigt, da sich die Selbstverpflichtung der Supporter deutlich von derjenigen der Mitglieder unterscheidet.

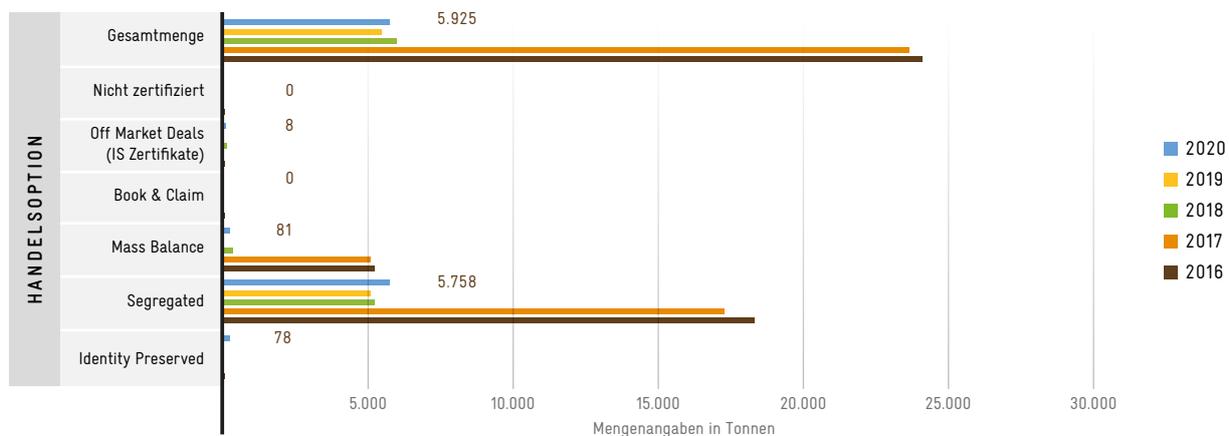


Die nachfolgenden Graphiken stellen die Produktion und den Verkauf zertifizierter Palmprodukte durch FO-NAP-Mitglieder auf dem D-A-CH Markt für 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 im Vergleich dar.

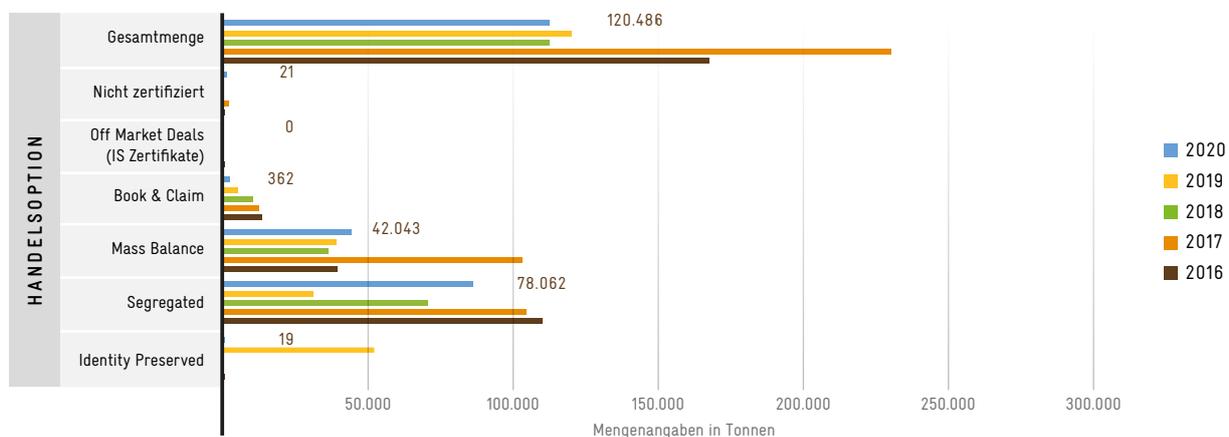
Graphik 1: FONAP Mitglieder: Verwendung von Palmöl innerhalb D-A-CH, 2016 – 2020



Graphik 2: FONAP Mitglieder: Verwendung von Palmkernöl innerhalb D-A-CH, 2016 – 2020



Graphik 3: FONAP Mitglieder: Verwendung von Derivaten & Fraktionen innerhalb D-A-CH, 2016 – 2020





Die Produktionsstätten der Mitglieder des FONAP befinden sich insbesondere in der D-A-CH Region (Deutschland, Österreich und Schweiz). Die Hälfte der produzierenden Mitglieder produziert jedoch auch außerhalb davon. Dies ist deshalb bedeutend, weil die Mitglieder anstreben, auch außerhalb dieser Region liegende Produktionsstätten entsprechend der Selbstverpflichtung umzustellen. Dies hat zur Folge, dass der Einflussbereich des FONAP über die D-A-CH-Region ausstrahlt und eine globale Dimension hat.

Alle FONAP-Mitglieder setzen zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und Derivate nach dem Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)-Standard ein. Ein Mitglied nutzt zusätzlich Bio Zertifizierung. Alle Mitglieder haben darüber hinaus die Möglichkeit, Ware nach den anderen vom FONAP anerkannten Zertifizierungssystemen wie Rainforest Alliance (RA)², International Sustainability and Carbon Certification (ISCC) und Roundtable on Sustainable Biomaterials (RSB) einzukaufen.

Die Komplexität beim Einsatz von Palmöl, Palmkernöl und Derivaten unterscheidet sich innerhalb der Mitgliedschaft signifikant. Knapp 50% aller produzierenden Mitglieder nutzen bis zu 25 verschiedene Rohstoffe in denen Palm(kern)öl enthalten ist. Die Komplexität in der Beschaffung steigt bei allen weiteren verarbeitenden Mitgliedern deutlich an, bis hin zu den Mitgliedern, die über 150 unterschiedliche Rohstoffe, in denen Palm(kern)öl enthalten ist, einsetzen. Die hohe Anzahl an palmbasierten Rohstoffen zeigt deutlich die Herausforderungen, mit denen die FONAP-Mitglieder konfrontiert sind. Während die Umstellung bei Palmöl und Palmkernöl auf die SG-Volumen größtenteils bereits erfolgt ist, müssen die Mitglieder bei den Derivaten mittelfristig mit den Lieferanten für alle dieser palmbasierten Rohstoffe die Umstellung auf massenbilanzierte Ware erreichen.

Bei Einkauf und Lieferung aller Rohstoffe ist die Umstellung auf Segregation und Massenbilanzierung immer nur eine von vielen Anforderungen, die zwischen Lieferanten und FONAP-Mitglied verhandelt werden. Weitere Aspekte betreffen die technischen Qualitätsanforderungen, Liefertermine, Abrufkontingente bei kurzfristiger Produktionssteigerung, etc. Dies zeigt die Komplexität der durch FONAP-Mitglieder geleisteten Anstrengungen.

In ihren Lieferantengesprächen thematisieren alle FONAP-Mitglieder nicht nur den Einkauf von zertifizierter Ware in Mass Balance-/Segregated- und Identity Preserved-Qualität, sondern auch die Zusatzanforderungen des FONAP. Hier zeigt sich innerhalb der FONAP-Mitgliedschaft ein positives Bild, welches jedoch für die einzelnen Bereiche differenziert werden muss:

Bei der Rückverfolgbarkeit sind deutliche Unterschiede zu verzeichnen, je nachdem ob ein Unternehmen Rohstoffe auf Palmölbasis bezieht oder Derivate und Fraktionen auf Basis von Palmkernöl. Insbesondere die Rückverfolgbarkeit bis auf Mühlebene wird von vielen Mitgliedern, die Palmöl beziehen, bereits als machbar genannt. Unternehmen, die insbesondere Palmkernöl in Form von Derivaten und Fraktionen beziehen, erachten dies jedoch als äußerst schwierig. Rückverfolgbarkeit bis auf Plantagenebene ist hingegen für alle Mitglieder weiterhin eine Herausforderung. Innerhalb des FONAP wird intensiv an einem besseren Verständnis der Komplexitäten im Umgang mit zertifizierten Derivaten oder Fraktionen gearbeitet.

Nachhaltigkeit ist kein Endpunkt, sondern ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, den alle FONAP-Mitglieder mit großem Engagement fortführen werden. Es zeigt sich aber auch, dass die FONAP-Mitglieder allein zwar Verbesserungen anstoßen können, jedoch noch eine deutlich größere Marktdurchdringung und Teilnahme weiterer Unternehmen notwendig ist, um weitere signifikante Verbesserungen zu erreichen.

² Rainforest Alliance zieht sich bis Ende 2022 zurück aus der Palmölzertifizierung

Berichte der Mitglieder

- Agrarfrost GmbH & Co. KG
- Alfred Ritter GmbH & Co. KG
- BASF Personal Care and Nutrition GmbH
- Beiersdorf AG
- Beratungsgesellschaft für Lieferketten und Zertifizierungen UG
- BM Certification Deutschland GmbH
- Börlind GmbH
- Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V.
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V.
- Continental Bakeries
- Control Union Certifications Germany GmbH
- Dan Cake Deutschland GmbH
- Deutsche Umwelthilfe (DUH)
- Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)
- Dirk Rossmann GmbH
- dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
- EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
- Evonik Dr. Straetmans GmbH
- Ferrero Deutschland
- GFA Certification GmbH
- Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG
- Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG
- Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
- Icof Europe GmbH
- IOI Oleo GmbH
- ISCC System GmbH
- Kaufland Stiftung & Co. KG
- Kneipp GmbH
- Kuchenmeister GmbH
- LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG
- Nölken Hygiene Products GmbH
- Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG
- OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.
- Peter Greven Nederland
- Peter Kölln GmbH & Co. KGaA
- Preferred by Nature
- REWE Group
- RINGANA GmbH
- Solidaridad
- Sustainable Agriculture Network (SAN)
- thyssenkrupp Rasselstein GmbH
- WELEDA AG
- WWF Deutschland
- WWF Österreich
- Zentis GmbH & Co. KG



Agrarfrost GmbH & Co. KG



Wir haben uns als Mitglied des FONAP verpflichtet, reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl zu 100%, mindestens in der Lieferkettenoption segregiert (SG) einzukaufen. Wir konnten auch 2020 unserer Verpflichtung entlang der Wertschöpfungskette nachkommen.

Erneut wurden die Themen Rückverfolgbarkeit und FONAP-Zusatzkriterien in einem Lieferantendialog in 2020 fortgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Palmöls bis zur Mühle wird bereits seit mehreren Jahren erreicht. Im vergangenen Jahr haben die Lieferanten die Rückverfolgbarkeit zur Plantage weiter ausgebaut. Die Mehrheit der Lieferanten möchte die vollständige

Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage bis 2026 erreichen. Das Gros der Zusatzkriterien wird nach Aussage der Lieferanten bereits erfüllt. Bei den noch umzusetzenden Zusatzkriterien ist die Qualität der Aussagen nach wie vor unterschiedlich. Hier sehen wir auch weiterhin die Notwendigkeit den Dialog in der Lieferkette fortzusetzen.



Alfred Ritter GmbH & Co. KG



Wir halten die Selbstverpflichtung ein. Es erfolgt ein Bezug von Palmöl zu 100% in der Handlungsoption SG. Es bestehen keine Schwierigkeiten das Ziel zu erreichen.

Jährliche Gespräche mit den Lieferanten sind etabliert und die Identifizierung von Maßnahmen ist Bestandteil der Gespräche und ein fortlaufender Prozess.

In den nächsten Fragebögen sind wir in der Lage die zum Teil offenen Fragen zu beantworten. Als neues Mitglied sind wir bestrebt in unterschiedlichen Arbeitsgruppen aktiv zu werden und an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um Einfluss auf Entwicklungen im FONAP zu nehmen.



BASF Personal Care and Nutrition GmbH



BASF ist einer der weltweit größten Hersteller von Inhaltsstoffen für Kosmetikprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel sowie von Nahrungsmittelzusatzstoffen. Zur Herstellung dieser Produkte werden hauptsächlich Palmkernöl und dessen Primärderivate sowie zu geringeren Teil Palmöl eingesetzt.

Mit einem Gesamtvolumen von 441.107 Tonnen an Ölpalmprodukten (2020) gehören diese Rohstoffe zu den wichtigsten nachwachsenden Rohstoffen bei BASF. Damit sind wir in der Lieferkette vom Rohstoff zum Endkonsumentenprodukt ein strategisches Bindeglied für unsere Kunden in der Kosmetik-, Wasch-, und Reinigungsmittelindustrie sowie der Lebensmittelindustrie.

BASF setzt sich für die Marktumstellung auf zertifizierte nachhaltige Palmölprodukte ein. Wir unterstützen den RSPO aktiv und arbeiten daran, die physische Transformation zur Nutzung zertifizierter Produkte in der Industrie auszubauen. Zu den Schlüsselementen des BASF-Palm-Commitments gehören die BASF Palm Sourcing Policy für Ölpalmprodukte, die den Schutz von Wäldern und Torf, sowie Anforderungen für eine freie, vorherige, informierte Zustimmung (FPIC), eine soziale Folgeabschätzung sowie Menschen- und Arbeitsrechte ein-

schließt. Wir haben uns verpflichtet, eine nachhaltige Palmölproduktion zu fördern, indem wir bis 2020 alle Palmöle nur aus RSPO-zertifizierten Quellen beziehen.

Im vergangenen Jahr hat BASF 227.213 Tonnen RSPO-zertifiziertes nachhaltiges Palm(kern)öl eingekauft. Das entspricht 100% der bezogenen Gesamtmenge. Darüber hinaus hat BASF weitere Fortschritte bei der Entwicklung der transparenten Lieferkette gemacht: Fast 95% des globalen Palmöl-Fußabdrucks – insgesamt 441.107 Tonnen – konnten bis zur Ölmühle zurückverfolgt werden.

Nachdem dieser wichtige Meilenstein erreicht wurde, konzentriert sich BASF nun auf den anderen Teil der Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2015: Bis 2025 soll die Verpflichtung zur zertifizierten Beschaffung auf Palm(kern)öl basierenden Zwischenprodukten ausgeweitet werden.



Beiersdorf AG

Beiersdorf

In den vergangenen Jahren haben wir bei der Umstellung auf nachhaltig produziertertes Palmöl deutliche Fortschritte erzielt. Unser Ziel, bis Ende 2020 100% nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl und dessen Derivate zu verwenden, haben wir erreicht.

Damit setzen wir nur noch Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen nach dem Mass-Balance-Modell des RSPO in unseren Produkten ein. Nur wenn wir unsere Lieferkette genau kennen, können wir zudem unsere Nachhaltigkeitskriterien wirksam implementieren und auf neue Herausforderungen reagieren. Transparenz ist daher der Schlüssel zu einem wirkungsvollen Engagement.

Deshalb streben wir eine enge Kooperation mit unseren Lieferanten an, so dass wir die von uns eingesetzten Rohstoffe bis zu ihrer Quelle zurückverfolgen können. 2019 haben wir die Initiative „Action for Sustainable Derivatives“ mitgegründet mit dem Ziel mehr Transparenz und NDPE Compliance in der Palmöl-Derivate Lieferkette zu erlangen.

2020 haben wir mit ASD ein jährliches Projekt zur Rückverfolgung unserer palm-basierten Rohstoffe über unsere Tier-1-Lieferanten hinaus bis zu den Raffinerien und Mühlen initiiert. Ziel des Projektes ist es, die Transparenz in unserer Palmöl-Lieferkette

zu steigern, „Hot Spots“ zu identifizieren und gezielt Projekte vor Ort zu unterstützen. Unsere größten Rohstofflieferanten sind in das Projekt integriert, so dass wir schon jetzt die Herkunft von 92% unseres Einkaufsvolumens für Palm(kern)öl-basierte Rohstoffe kennen.

In 2020 konnten wir 94% unsererer palm-basierten Rohstoffvolumina auf die Ebene der Raffinerien zurückfolgen sowie 90% auf die Ebene der Mühlen und 48% auf die Ebene der Plantagen. 97% unsererer palm-basierten Rohstoffvolumina stammen aus Indonesien (58%) und Malaysia (39%).

Zudem unterstützen wir verschiedene Palmöl Kleinbauern und Landschaftsprojekte mit dem WWF in West Kalimantan, Indonesien und Sabah, Malaysia.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.beiersdorf.de/nachhaltigkeit/products/rohstoffe/palm-oil>



Beratungsgesellschaft für Lieferketten und Zertifizierungen UG

B G Beratungsgesellschaft für
L Z Lieferketten und Zertifizierung

Als international agierendes und unabhängiges Beratungsunternehmen ist die BGLZ, im Bereich der Lieferkettenzertifizierung in verschiedensten Branchen tätig. Jeder Gesellschafter ist ein Lead Auditor und führt zahlreiche Audits nach den Standards für RSPO, Rainforest Alliance, FSC und PEFC durch.

Durch die Bündelung unserer Kompetenzen und branchenübergreifenden Erfahrungen aus zahlreichen komplexen Audits, verschiedensten Beratungsprojekten sowie Schulungen für Unternehmen und Auditoren, entwickeln wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Konzepte und wirken bei der Einführung der Managementsysteme mit.

In Seminaren, Inhouse-Schulungen und Beratungen zeigen wir unseren Kunden die Möglichkeit auf, durch die Mitgliedschaft beim FONAP, ihr Statement

zur Nachhaltigkeit und zum Einsatz nachhaltiger Rohstoffe unter strengeren Kriterien zu demonstrieren und ermuntern diese, ihre Erfahrungen und ihr Wissen einzubringen, um gemeinsam mit NGOs und Branchenvertretern proaktiv bei der Unterstützung von Small Holdern und beim Anbau nachhaltiger Rohstoffe mitzuwirken.

Als Mitglied stellen wir dem Forum Nachhaltiges Palmöl unsere Erfahrung zur Verfügung, um die Ziele des FONAP voranzutreiben.



BM Certification Deutschland GmbH

bmcertification

Einhaltung der Mitglieder-/Supporter-Selbstverpflichtung (ja/nein)

- » Soweit für die BM Certification Deutschland GmbH relevant, wurde sie eingehalten.

Angabe von Gründen bei Nicht-Erreichung der Ziele

- » N/A

Erfolge und Schwierigkeiten bei der Erreichung der Ziele

- » Schwierigkeiten verbindlich zu erklären, wie die Zusatzkriterien des FONAP zu erreichen sind und wie dies nachgewiesen werden kann.
- » Schwierigkeiten beim Erläutern der Vorteile einer FONAP Mitgliedschaft für Lohnhersteller ohne eigene Marke.

Angabe von Zahlen und Prozenten sind freiwillig

- » N/A

NGOs und Verbände berichten über ihr Engagement, die Ziele des FONAP voranzutreiben.

- » Gespräche zur Mitgliedschaft im FONAP mit jedem (potenziellen) Kunden. Sekretariat ist eingeladen bei Schulungen sich vorzustellen.
- » Erläuterung der Selbstverpflichtung, vor der sich nach wie vor einige fürchten.
- » Teilnahme an Vortragsveranstaltungen zu Palmöl und aktive Benennung des FONAP und seiner Ziele.



Börlind GmbH

**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY

Die Börlind GmbH hat für das Jahr 2020 die Ziele der Selbstverpflichtung nicht erreicht. Durch unsere Sensibilisierung in den vergangenen Jahren, kamen nun endlich einige unserer Rohstofflieferanten von sich aus auf uns zu, um Ihre zertifizierten Versionen anzubieten. Für 2020 hatten uns viele Lieferanten eine Verfügbarkeit in MB Qualität angekündigt und ein Teil wurde bereits geliefert. Weitere Inhaltsstoffe werden im Laufe des Jahres 2021 in MB umgestellt.

Wenn bereits einige große Lieferanten die Zusatzkriterien in ihrem Zeitplan integriert haben, bleibt es für kleinere Lieferanten, die gerade auf MB umgestellt haben, schwierig. Hier müssen wir weiter im Dialog bleiben, um konkretere Maßnahmen und Zeitpläne zu bekommen. Wir sind sehr stolz die Quote von 86,6% im Jahr 2020 erreicht zu haben und sind sicher, dass wir bei der Umstellung im 2. Semester 2021 die 92% erreichen. Wir hoffen, dass der Fortschritt in den nächsten Jahren anhält und dass wir Hand in Hand mit unseren Lieferanten in Zukunft nur noch mindestens MB zertifizierte Rohstoffe in unseren Produkten einsetzen. Bei 13,3% der Derivate haben wir noch keine Zertifizierung.

Wir bleiben im Dialog mit den Lieferanten, die noch nicht auf MB umgestellt haben, aber auch mit Lieferanten, die an den Zusatzkriterien arbeiten und ver-

folgen die ASD Initiative, an der manche Lieferanten arbeiten. Das 100% MB-Ziel stellt für uns aus heutiger Sicht trotz allem eine große Herausforderung dar. Zum einen wegen der hohen Zahl an Derivaten und zum anderen wegen mangelnder Substitutionsrohstoffe. Jedoch haben wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Börlind Mission 2025 als Ziel gesetzt, die 100% Marke bis 2025 zu erreichen.

Wir sind abhängig vom Angebot des Rohstoffmarktes. Seit der FONAP Gründung und unserer Mitgliedschaft von Anfang an haben wir die deutliche Optimierung der Transparenz der Palmölderivat Lieferkette gesehen und aktiv daran gearbeitet. Wir möchten ungern die restlichen 8% substituieren da dies sehr kostenintensiv ist.



Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.



Seit 2019 unterstützt Nina-Maria Gaiser von BOS Deutschland als gewähltes Mitglied im Vorstand die Arbeit des FONAP.

Bei der Vorstandsarbeit hat sich BOS im Jahr 2020 insbesondere für die Weiterentwicklung neuer FONAP-Zusatzkriterien, für die Durchführung einer Studie zur Analyse der Wirkungen von Zertifizierungssystemen, sowie für mehr Biodiversitätsschutz im Palmölsektor eingesetzt. BOS ist aktives Mitglied in zwei FONAP-Arbeitsgruppen (AG Projekt und AG Monitoring und Review).

Für die AG Monitoring und Review übernimmt Frau Gaiser, gemeinsam mit einem Mitglied des FONAP-Sekretariats, zudem die Leitung. BOS Deutschland erhielt auch im Jahr 2020 regelmäßig Anfragen

von Konsument:innen und Unternehmen zum Thema Palmöl und Nachhaltigkeit. Hier geht es BOS Deutschland darum, die Komplexität des Palmölthemas differenziert darzustellen. Als auf Borneo tätige Artenschutzorganisation wissen wir, dass Naturschutz nur gemeinsam mit den Menschen geht – hierzu zählt auch die Palmölindustrie.

BOS Deutschland fordert daher in seiner öffentlichen Kommunikation u. a., neben dem Stopp der Ausweitung von Palmölplantagen in Wald- oder Torfmoorgebieten, mehr Natur- und Artenschutz auf und zwischen Palmölplantagen selbst.



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Das BMEL trägt durch sein Handeln dazu bei, dass die FONAP Ziele, insbesondere die gemeinsame Verpflichtung der Mitglieder, nur 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl einzusetzen, möglichst bald erreicht werden.

Mit dieser Erklärung wird die Vorgabe des Geltungsbereichs 1.2. der Selbstverpflichtungserklärung, wie sie durch die Mitgliederversammlung beschlossen wurde, für Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Dienstleister sowie die Bundesregierung erfüllt. Wesentliche Schritte zur Unterstützung des FONAP waren u. a.:

- » Bis Mai 2021 wurde das FONAP hauptsächlich durch das BMEL finanziert. Dies ermöglichte dem Verein dauerhafte Strukturen aufzubauen und wichtige Schritte zur Erreichung seiner Ziele zu machen.
- » Auch nach Auslaufen der Finanzierung unterstützt das BMEL FONAP weiterhin intensiv politisch. BMEL beteiligt sich nach wie vor aktiv im Vorstand des

FONAP und bringt sich so in die Aktivitäten und die zukünftige Ausrichtung des Vereins zur Erreichung der Ziele ein. Hierzu engagiert sich das BMEL regelmäßig auch inhaltlich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften des FONAP und steht im Austausch mit Produzentenländern und Unternehmen sowie Verbänden.

- » In eigenen Publikationen und Regierungsberichten bildet das BMEL regelmäßig die Arbeit des FONAP in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte ab. Als Beispiel ist hier die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zu nennen.
- » Auch in nationalen Initiativen zu nachhaltigem Konsum hebt das BMEL die Bedeutung von nachhaltig zertifiziertem Palmöl hervor.



Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Das BMZ engagiert sich bereits seit vielen Jahren für nachhaltige Agrarlieferketten. Seit 2015 engagiert es sich gemeinsam mit dem BMEL in der sogenannten Partnerschaft der Amsterdam Erklärungen für entwaldungsfreie Lieferketten.

2020 veranstaltete das BMZ die Diskussionsreihe „Virtuelle BMZ-Foren zu EU-Maßnahmen für entwaldungsfreie Lieferketten“, welche die möglichen Maßnahmen in acht Einzelterminen vertieft untersuchte. Das BMZ vertritt die Position, dass ein „Smart Mix“ regulatorischer und weiterer Maßnahmen für die Gestaltung nachhaltiger Agrarlieferketten notwendig sein wird.

Das BMZ spricht sich zudem auf deutscher wie auch auf EU-Ebene für verpflichtende unternehmerische Sorgfaltspflichten - sowohl in Bezug auf menschenrechtliche wie auch umweltbezogene Risiken - aus. Produktionsländer sollten gezielt unterstützt werden, um neue Anforderungen auf dem EU-Markt erfüllen zu können. Das BMZ fördert diverse entwicklungspolitische Vorhaben und kooperiert dabei mit staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren in den Produktionsländern. So wird in West Kalimantan, Indonesien,

das Vorhaben „Nachhaltige Agrarlieferketten in Indonesien“ umgesetzt, welches unabhängige Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in nachhaltigen Produktionsmethoden schult.

Zudem werden Multiakteursprozesse unterstützt, welche Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene setzen und verfolgen. Das Vorhaben „Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten“ ist ebenso in Indonesien wie auch in Kolumbien im Palmölsektor aktiv, stärkt die Kapazitäten von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit der Produktion und strebt an, Einkommen zu steigern und die Rückverfolgbarkeit von Palmöl bis zum landwirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. BMZ-Auftritt auf der IGW 2020 fand unter dem Motto EINEWELT unsere Verantwortung - Klima, Wald und Landwirtschaft - statt. Dabei wurde über nachhaltigen Konsum, darunter Palmöl, informiert.



Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V.



BDSI

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V.

Als Verband erstellen wir keinen Fortschrittsbericht, sondern veröffentlichen die offiziellen Entwicklungen, wie zuletzt durch die Pressemitteilung „Anteil des nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierten Palmöls in den in Deutschland verkauften Süßwaren steigt auf 94 Prozent“ vom 20.01.2021:

<https://www.bdsi.de/pressemeldungen/details/anteil-des-nach-nachhaltigkeitsstandards-zertifizierten-palmoels-in-den-in-deutschland-verkauften-suess/>



Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V.



Im vergangenen Jahr hat die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. den FONAP Verein sowie dessen Aktivitäten und Ziele erneut über mehrere Kanäle und Aktivitäten unterstützt. Hierzu zählen:

- » Weitergabe von Informationen zu FONAP und zu nachhaltiger Palmölproduktion an BVE Mitglieder im Rahmen von Arbeitskreissitzungen und Mitgliederrundschreiben;
- » Hinweis und öffentliche Bewerbung des FONAP sowie dessen Arbeit auf der BVE Webseite (eigene Unterseite + Verweis auf FONAP auf BVE Startseite);
- » Beitrag zum Thema Palmöl und FONAP im BVE Jahresbericht 2020/2021;
- » Darstellung der Vorteile von zertifiziert nachhaltigem Palmöl sowie der Arbeit von FONAP im Rahmen von Vorträgen rund um den Themenkomplex Nachhaltigkeit.



Continental Bakeries



Eine Vielzahl der von Continental Bakeries produzierten Artikel enthält reines Palmöl oder Derivate. Als Gründungsmitglied des Forum Nachhaltiges Palmöl sind wir eine Selbstverpflichtung eingegangen, welche wir bereits jetzt zu 100% erfüllen.

Seit 2012 sind wir Mitglied des RSP0, mit der Gründung des Forums für Nachhaltiges Palmöl setzen wir uns verstärkt für das Ziel eines nachhaltigen Anbaus von Palmöl sowie der Verbesserung sozialverträglicher und ökologischer Rahmenbedingungen im Palmölanbau ein.

Die Umstellung vom Handelsmodell Mass Balance auf Segregated wurde bereits zum Jahresbeginn 2016 vollständig umgesetzt. Anfänglich war die Beschaffung der erforderlichen Qualität in ausreichender Menge problematisch.

Basierend auf den Erfahrungen sowie durch den Austausch von Informationen im Forum ist es uns jedoch gelungen unsere Ziele zu erreichen.



Control Union Certifications Germany GmbH



Die Control Union Certifications Germany GmbH gehört zur Control-Union Certifications B.V und ist ein durch den Accreditation Services international (ASI) akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen.

Sie ist autorisiert, sowohl RSPO-Audits auf Ölpalmen Plantagen als auch RSPO SCC Audits entlang der gesamten Lieferkette durchzuführen und entsprechende Zertifikate auszustellen.

Als ein überparteilich und unabhängig agierendes Unternehmen stellen wir durch sachgerecht und professionell durchgeführte Auditierung und Zertifizierung sicher, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Plantage bis zum Supermarkt – nur Palmöl(produkte) als nachhaltig deklariert werden, die auch tatsächlich entsprechend der Anforderungen des RSPO produziert wurden. Dabei auditieren wir risikoorientiert und achten auch darauf, dass die auditierten Unternehmen die Einhaltung der RSPO-Kriterien in einer Art und Weise sicherstellen, die die Komplexität der vorhandenen Prozesse widerspiegelt.

Zudem haben wir in 2017 für einen unserer Kunden das erste RSPO-NEXT-Zertifikat überhaupt ausstellen können.

Wir arbeiten eng zusammen mit unserem Schwesterunternehmen CU-Malaysia, welches wiederum in engem Kontakt mit dem Standardgeber RSPO steht. Wir sind bemüht, dem RSPO die Anforderungen und Bedürfnisse von Unternehmen, die eher am Ende der Palmöllieferkette operieren, darzustellen. Auf der anderen Seite ist es uns auch ein Anliegen, die von uns zertifizierten Unternehmen über aktuelle Änderungen in den Ursprungsländern sowie auch über die Vorteile der Einführung von nachhaltigen Lieferketten zu informieren.



Dan Cake Deutschland GmbH



Auch in diesem Jahr konnte die Dan Cake Deutschland GmbH weitere Fortschritte in der Umstellung auf nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl erreichen.

Die Selbstverpflichtung Palmöl und Palmkernöl, bzw. Produkte daraus, zu 100% in der Lieferkettensoption SG einzukaufen haben wir im Jahr 2020 für unsere Eigenmarken vollständig erfüllt.

Bei den geführten Lieferantendialogen zum Thema Zusatzkriterien und Rückverfolgbarkeit des FONAPs kam es zu verschiedenen Ergebnissen. Die Rückverfolgbarkeit wäre bis auf Ebene der Mühle bei reinem Palmöl in SG möglich, insbesondere bei Lieferanten mit eigener Mühle.

Eine große Schwierigkeit sehen wir weiterhin darin, dass wir als Broker nicht nur Produkte unserer Eigenmarke veräußern, sondern auch Kundeneigenmarken und Handelsware. Alle erwähnten Produktgruppen bedienen wir durch die Zusammenarbeit mit mehreren Lieferanten.

Daraus ergibt sich zusätzlich die Herausforderung der Abhängigkeit von den Vorlieferanten sowie der Bezug des Rohstoffs aus unterschiedlichen Quellen. Die Rückverfolgung bis zur Plantage gestaltet sich dadurch und auch durch die Vielzahl von Stufen in der Supply Chain mehr als schwierig. Bezüglich der Zusatzkriterien konnten im letzten Jahr leider keine Meilensteine festgehalten werden. Wir gehen jedoch von einer schrittweisen Umsetzung aus.



Deutsche Umwelthilfe



Die Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH) begann ihr Engagement zum Schutz der letzten Tropenwälder und bedrohten Artenvielfalt mit der Kampagne „Regenwald gehört nicht in den Tank“ und setzt sich seither sichtbar für ein Verbot der Nutzung von Palmöl im Energiesektor ein.

Die ausschließliche Verwendung von nachhaltig zertifiziertem Palmöl in Sektoren außerhalb der Energiewirtschaft stellt für die DUH zudem eine „Erste-Hilfe-Maßnahme“ im Kampf gegen Regenwaldrodungen dar, welche durch ambitionierte umwelt- und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten für Unternehmen ergänzt werden muss. Auf diese Weise kann Palmöl von Unternehmen, die direkt in neue Rodungen oder Menschenrechtsverletzungen auf Plantagen involviert sind, vom Markt ausgeschlossen werden. Neben dem Aufbau nachhaltiger, entwaldungsfreier (Palmöl-) Lieferketten auf deutscher und europäischer Ebene, müssen aus Sicht der DUH dringend weitere Maßnahmen zum Schutz der tropischen Wälder und ihrer Artenvielfalt getroffen werden. Es braucht künftig weitere gesetzliche Vorgaben zu effektiven Nachhaltigkeitszertifizierungen, zu nachhaltigen Praktiken im Finanzsektor, zur Finanzierung von Regenwaldschutzgebieten sowie zum maßvollen Import ausschließlich nachhaltigen Palmöls, der an den Erhalt wichtiger Ökosysteme geknüpft wird.

Die DUH hat im Jahr 2020 durch ihre Aktivitäten zu nachhaltigem, entwaldungsfreiem Palmöl auf dem deutschen Markt zu den Zielen des FONAPs, insb. zum Ausschluss nicht-nachhaltigen Palmöls, beigetragen:

- » Zur Sensibilisierung der Verbraucher*innen für die Ziele des FONAP hat die DUH Beiträge auf den diversen eigenen Social-Media-Kanälen veröffentlicht, darunter u.a. die DUH Palmöl-Videoserie auf Youtube und Instagram, Newsletterbeiträge und ein Einkaufsratgeber zu Hintergründen und Zertifizierungen.
- » Die DUH arbeitet in eigenen Projekten am Ausschluss nicht-nachhaltig zertifizierter Palmöl-Produkte von der öffentlichen Beschaffung. Mit einem Volumen von bis zu 500 Mrd Euro ist der öffentliche Sektor der größte Einkäufer in Deutschland und kann entscheidende Impulse für nachhaltige Produktionsmuster setzen. Neben der ersten Pilotkommune Hannover wurde weitere Modellkommunen zur Beschaffung nachhaltigen Palmöls beraten. Mehr Informationen unter: <https://www.duh.de/palmoel-aber-richtig/>
- » Im Rahmen des Kerzenchecks 2020 hat die DUH 54 Kerzenproduzenten und Händler zum Einsatz ausschließlich nachhaltigen Palmöl aufgefordert und transparente Angaben auf Webseiten und Produktetiketten gefordert. Befragt wurden Kerzenhersteller, Drogerien, Lebensmitteleinzelhandel, Möbelhäuser, Baumärkte, Deko-Anbieter, Großhandel und sonstige Branchen. Fünf Kerzenhersteller- bzw. Händler haben sich daraufhin öffentlich verpflichtet, ab 2021 nur noch nachhaltiges Palmöl zu beziehen. Sieben Unternehmen haben sich zudem als Vorreiter bereiterklärt und gaben an, nachhaltiges Palmöl im Laufe des Jahres auf den Produkten zu kennzeichnen, teils unter Nutzung des RSPO-Siegels. Rund siebzehn Unternehmen, passten außerdem die Kundeninformationen zu Palmöl in Kerzen an und veröffentlichten z. B. genauere Angaben zu den verwendeten Handelsmodellen. Mehr Informationen in den zahlreichen Medienberichten und unter: <https://www.duh.de/projekte/kerzencheck-zu-palmoel/>



Deutsche Umwelthilfe



- » Weil die Futtermittelbranche mit Abstand den Sektor mit dem höchsten absoluten Verbrauch nichtzertifizierten Palmöls darstellt, hat die DUH im Herbst 2020 den Runden Tisch zu nachhaltigem Palmöl in Futtermitteln ins Leben gerufen. Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette tierischer Erzeugnisse waren zum Dialog aufgerufen. Dort wurde insbesondere der geringe Aufpreis für nachhaltiges Palmöl nach Mindeststandard (z. B. Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl) diskutiert und betont, dass Akteure entlang der gesamten Lieferkette für eine rasche Lösung mitwirken müssen. Die DUH wies eindringlich auf die Notwendigkeit neuer Selbstverpflichtungen zu nachhaltigem Palmöl in der Tierhaltung hin. Die Aktivitäten zu nachhaltigen Futtermitteln werden in 2021 fortgesetzt: <https://www.duh.de/futtermittel-radar/>
- » Neben einer Erhöhung des Zertifizierungsgrads kämpft die DUH insbesondere für eine Verbesserung bestehender Zertifizierungssysteme, damit Konsumenten und Konsumentinnen bereit sind, mögliche Aufpreise für zertifizierte, nachhaltige Produkte gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Akteuren zu tragen. Die DUH engagierte sich deshalb in der FONAP-Arbeitsgruppe „Zertifizierung“ und setzt sich fortlaufend für transparente und wirksame Zertifizierungssysteme ein, die z. B. auch Kleinbauern fair einbinden und eine Rückverfolgbarkeit bis zu jedem einzelnen Akteur ermöglichen müssen. Mehr Informationen unter: [Neue Kerzen-Umfrage der Deutschen Umwelthilfe: Branche weiß nicht, woher verwendetes Palmöl stammt und ob Kleinbäuerinnen und -bauern beteiligt sind – Deutsche Umwelthilfe e.V. \(duh.de\)](#)



Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)



Der DVT hat in seinen Medien auf den Einsatz von nachhaltigem Palmöl und Selbstverpflichtungen durch intensive Kommunikationsarbeit hingewiesen. Darüber hinaus wurde die Thematik in diversen Veranstaltungen diskutiert.

In der Zwischenzeit hat sich die überwiegende Zahl der Hersteller von Milchaustauschfutter zum ausschließlichen Einsatz von nachhaltigem Palmöl entschieden. Die meisten Milchaustauscher-Hersteller haben sich daher verpflichtet, ihr Produktportfolio bis zu einem Stichtag in Abstimmung mit den Marktteilnehmern auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl umzustellen. Die fehlende Preiswürdigung durch die Abnehmer ist ein Hindernis für die Umstellung der Unternehmen.

Ebenso hemmt der gängige Einsatz von Palmfett in Mischfetten, deren Herkunft oftmals nicht transparent ist, die Umstellung. Hierdurch ist die Einflussnahme auf die Produktionsstandards einzelner Inhaltsstoffe erheblich erschwert. Eine geringe Nachfrage in der weiterführenden Kette führt zu Verzögerungen bei der Umstellung.

Durch Kommunikationsarbeit und Vernetzung der Beteiligten der Wertschöpfungskette schafft der DVT mehr Transparenz bei den Mischfutterproduzenten. Wichtige Impulse kommen aus Dialogrunden mit Ministerien und diversen Stakeholdern.



Dirk Rossmann GmbH



Als Erfinder des Drogeriediscounts in Deutschland ist die Unternehmensgruppe ROSSMANN sich ihrer Verantwortung im Bereich nachhaltigen Wirtschaftens bewusst. Dazu gehört auch, beim hauseigenen Qualitätsmarken-Programm ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und den Einsatz von nachhaltig zertifiziertem Palmöl zu legen.

ROSSMANN ist erst seit 2018 aktives Mitglied des FONAPs und konnte bereits 2018 die Selbstverpflichtungskriterien sehr deutlich erfüllen. Die sehr starke Steigerung der nachhaltig eingesetzten Menge in 2020 zeigt wiederum, dass ROSSMANN der nachhaltige Einsatz von Palmöl besonders wichtig ist.

So wurden in der Gesamtheit aller palmölbasierten Rohstoffe bereits 99% nach den FONAP-Kriterien zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und Derivate/Fraktionen eingesetzt. Die noch nicht zertifizierten

Mengen wurden selbstverständlich durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten ausgeglichen, sodass die Selbstverpflichtung zu 100% erfüllt wurde. Außerdem setzt sich ROSSMANN neben der Verwendung zertifizierten Palmöls durch den Kauf von Kleinbauernzertifikaten und Unterstützung eines Palmölprojektes für den nachhaltigen Ölpalmenanbau ein.

ROSSMANN wird weiterhin gemeinsam mit seinen Lieferanten daran arbeiten, weitere palmölbasierte Rohstoffe in den Zertifikatsstufen anzuheben.



dm-drogerie markt GmbH + Co. KG



dm-drogerie markt ist Einzelhändler für Drogeriewaren. Zudem ist dm Inverkehrbringer von dm-eigenen Marken-Produkten. dm hat keine eigenen Produktionsstätten, sondern arbeitet partnerschaftlich und langjährig mit Herstell-Partnern zusammen, die Spezialisten in den entsprechenden Produkt-Kategorien sind.

Seit Jahren arbeitet dm gemeinsam und erfolgreich mit den Partnern an der Verknüpfung von Palm-basierten Inhaltsstoffen mit Nachhaltigkeit. Direktes Palmöl findet sich vor allem im Bereich der Lebensmittel. Hier wird meist Ware mit Doppel-Zertifizierung eingesetzt; Bio- plus IP- oder SG-Zertifizierung nach RSPO.

Beim Haupt-Anteil der Palm-basierten Inhaltsstoffe in den dm-Marken-Produkten handelt es sich um Derivate auf Basis von Palmöl oder Palmkernöl. Diese finden sich vor allem in Kosmetik oder Haushaltsprodukten, ein kleiner Teil auch in Produkten aus dem Gesundheits-/Pharma-Sortiment. dm hat 2020 das 100% - Ziel der Selbstverpflichtung erreicht.

Die Ziele für direktes Palmöl und Palmkernöl wurden erreicht. Allerdings hat dm das 100% MB-Ziel für die Derivate und Fraktionen leicht verfehlt. Bei den Derivaten lag der Anteil an MB und SG 2020 bei 98%. Hier konnten wir uns gegenüber 2019 nochmal deutlich steigern sowie unsere Prognose übertreffen. Der verbleibende Rest wurde mit Book & Claim-Zertifikaten abgedeckt.

Wir arbeiten daran, den Anteil an MB auch in 2021 weiter zu erhöhen. Eine 100% MB-Abdeckung ist voraussichtlich weiterhin nicht möglich. Dies liegt teils an Inhaltsstoffen im Pharma-Bereich, die aktuell noch nicht in MB verfügbar sind, aber auch an speziellen Inhaltsstoffen in der Kosmetik, die in geringen Mengen produziert werden und (noch) nicht MB-zertifiziert angeboten werden.



EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG



EDEKA bekennt sich als Mitglied des Forums Nachhaltiges Palmöl zur FONAP-Selbstverpflichtung. Im EDEKA-Eigenmarkensortiment sind bereits nahezu alle Produkte mit Palmölbestandteilen auf zertifizierte Quellen umgestellt, etwa bei reinem Palmöl zu über 99% RSPO SG.

EDEKA arbeitet weiter kontinuierlich an der Erfüllung der Selbstverpflichtung und optimiert das Zertifizierungsniveau weiter. Die Einhaltung der Selbstverpflichtung stellt aufgrund des großen und sehr dynamischen EDEKA-Eigenmarkensortiments sowie eines entsprechenden Lieferantenportfolios eine kontinuierliche Herausforderung dar.

Auch der weltweite Warenbezug erschwert die Zielerreichung, da beispielsweise in EU-Drittstaaten das Thema Nachhaltigkeit nicht wie in der D/A/CH-Region gelebt beziehungsweise von den Stakeholdern eingefordert wird. EDEKA fordert darüber hinaus Verbesserungen in den Standards und fördert deren Weiterentwicklung. Dazu gehören unter anderem der Austausch mit Lieferanten zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien, das Engagement in Gremien wie RSPO und die Unterstützung von POIG- und FONAP-Zusatzkriterien.



Evonik Dr. Straetmans GmbH



Einhaltung der Elemente der Selbstverpflichtung:

- a) mehr Einkauf als Verkauf zertifizierter Ware:
ungefähr gleich
- b) kontinuierliche Ausweitung des Angebots
verschiedener Produkte in zertifizierter Form
oder
- c) Komplettumstellung auf zertifizierte Ware: In
2020 vollständige Umstellung auf MB
- d) Zertifizierung einer steigenden Anzahl von Pro-
duktionsstandorten: keine Produktion bei Evonik
Dr. Straetmans GmbH

Förderung eines eigenen Projekts in Anbauländern:
ja, (nicht spezifisch Evonik Dr. Straetmans)

Beteiligung am FONAP-Projekt:
ja, (Evonik Dr. Straetmans)

Angaben zur Rückverfolgbarkeit:
geplant (ASD)

Zusatzkriterien:
Unsere Lieferanten sind zu weit weg von den
Mühlen-/Plantagenbesitzern um bei den von uns
benötigten Mengen Einfluss auf den Anbau zu
nehmen. Durchsetzung der Zusatzkriterien auf
RSPO-Ebene ist die wirkungsvollere Alternative.



Ferrero Deutschland

FERRERO

Das Nachhaltigkeitsengagement der FERRERO-Gruppe geht über das Erreichen der RSPO-Kriterien, wie auch vom Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP) gefordert, hinaus.

Gemeinsam mit der Non-Profit-Organisation Earthworm hat FERRERO 2013 eine eigene Palmöl-Charta entwickelt. Im Rahmen der regelmäßigen Supply-Engagement-Gespräche konzentrieren wir uns auf die Transformation der Lieferantenpraxis. In einem faktenbasierten Ansatz muss jeder Ferrero-Lieferant die Umsetzung der Ferrero-Charta nachweisen sowie den Supplier Code unterzeichnen. Wo eine Lücke identifiziert wird, vereinbart Ferrero einen zeitgebundenen Implementierungsplan mit den Lieferanten. Regelmäßige Feldbesuche und Interaktionen unterstützen diesen Prozess.

Hauptergebnisse der Gespräche zum Thema Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit:

- » 100%-ige Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle
- » 99.93%-ige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage
- » ca. 52.000 Smallholders in der Supply Chain bekannt (2019: 25.281).

Weitere Informationen:

Ferrero Fortschrittsbericht 2020 <https://www.ferrerosustainability.com/int/en/node/308> Ferrero

Palmöl Charta <https://www.ferrerosustainability.com/int/en/node/322> gez. Almut Feller (almut.feller@ferrero.com), Ferrero Deutschland



GFA Certification GmbH



Als Zertifizierungsorganisation sind wir nicht in den Handel oder die Produktion palmölmhaltiger Produkte involviert. Wir sind allerdings ein Infopool für an der RSPO Zertifizierung interessierte Unternehmen und erklären die Zertifizierungsanforderungen und -abläufe auf unserer Homepage und in Kundengesprächen.

Darüber hinaus unterstützen wir das FONAP Kleinbauernprojekt und informieren Zertifikatehalter über das FONAP.



Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG



Palm(kern)fett und dessen Derivate sind wichtige Rohstoffe für die Herstellung unserer Backwaren. Sie finden Verwendung als Back- und Füllungsfett oder als Ausgangssubstanz für Zusatzstoffe wie Emulgatoren. Der Einsatz von zertifiziert angebautem Palm(kern)fett ist daher für uns von besonderer Bedeutung.

Seit 2015 setzen wir zu 100% RSPO zertifiziertes Palmöl mit physischer Lieferkette ein. Zudem beteiligen wir uns an dem FONAP-Kleinbauernprojekt. Die FONAP Selbstverpflichtung haben wir auch in 2020 wieder erfüllt. Ein Spezialfett auf Basis von Palmkern war in 2019 nicht als SG verfügbar.

Die entsprechenden Mengen an Palmkernöl in MB-Qualität wurden durch den Kauf von IS-Kleinbauernzertifikaten ausgeglichen.

Palmöl: 100% SG/IP Palmkernfett: 97,4% SG und 2,6% MB Derivate: 99,8% SG und 0,2% MB. Um im Ursprung mehr Schutz von Umwelt und Menschenrechten zu erreichen, stehen wir zur Implementierung der FONAP Zusatzkriterien und Verbesserung der Rückverfolgbarkeit mit unseren Lieferanten in einem kontinuierlichen Dialog.



Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG



Seit Jahren verarbeiten wir nur Palmfett mit RSPO-Zertifizierung. Ab 2021 nur noch in SG-Qualität. Wo möglich wurde Palmfett durch andere Fette (Sonneblume/Raps) ersetzt.

Bei der Selbstverpflichtung hängen wir von unseren Vorlieferanten ab, da wir nur verarbeitete Rohware (Margarine) verarbeiten. Hier wird nur die Kette ab Ölmühle garantiert.

In unseren jährlichen Lieferantengesprächen versuchen wir auf die Einhaltung der Kriterien der Selbstverpflichtung auf Ebene der Plantage hinzuwirken, erhalten aber bisher keine Garantien.



Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH



Henkel will Fortschritte auf dem Weg zu nachhaltigem Palm(kern)öl vorantreiben und damit einen positiven Beitrag für die Umwelt und die betroffenen Menschen leisten.

Basierend auf unseren bisherigen Erfolgen haben wir uns ambitionierte Ziele für das Jahr 2025 gesetzt und wollen aufbauend auf den vorhandenen Zertifizierungen unsere Lieferketten weiterentwickeln, um eine vollständige NDPE-Compliance zu gewährleisten.

Wir wollen sicherstellen, dass die von uns verwendeten Palm(kern)öle nicht zur Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald mit bedeutendem ökologischem Wert beitragen. Dazu zählen auch Torfböden und andere Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt.

Darüber hinaus wollen wir die Rückverfolgbarkeit und Transparenz kontinuierlich ausbauen sowie die Lebensgrundlage von Kleinbauern weiter verbessern und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Für das Geschäftsjahr 2020 konnten wir 90% unseres gesamten internationalen Bedarfs an Palm(kern)öl sowie der von Henkel überwiegend eingesetzten Derivate als zertifizierte Rohstoffe nach dem RSPO-Massenbilanzmodell beziehen. Wir konnten die Rückverfolgbarkeitsquote auf 75% (2019) bis zur Mühle erhöhen (2020 in Auswertung) und haben bis heute bereits rund 34.000 Kleinbauern erreicht, die rund 305.000 Hektar Anbaufläche bewirtschaften. In Deutschland ist unsere Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH Gründungsmitglied des FONAP.



Icof Europe GmbH



ICOF Europe GmbH ist Teil der MusimMas Gruppe und vermarktet die oleochmeischen Produkte der Unternehmensgruppe in Europa, Asien und Südamerika.

Als Teil eines der größten Unternehmensverbunde im Bereich Palmöl fühlen wir uns der Förderung von nachhaltigen Produktionsbedingungen und stärkeren Einbindung nachhaltiger Produkte entlang der Lieferkette verpflichtet. Im Rahmen dieser Verpflichtung ist ICOF Europe seit 2017 als „Supporter“ Teil des FONAP und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Forums und sieht sich darüber hinaus auch als Botschafter des FONAP.

ICOF Europe ist überdies starker Befürworter des Round Table on Sustainable Palm Oil (RSPO) und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung und Etablierung des Standards durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und die proaktive Kommunikation zu nachhaltigen Produkten entlang der Lieferkette. Die kontinuierliche Verbesserung von Standards und Überwachungssystemen auf dem Gebiet ist als Grundlage für nachhaltigen Anbau ein wichtiges Anliegen.

Dazu ist auch die Verpflichtung zu NDPE unerlässlich.

Darüber hinaus setzen wir uns in Zusammenarbeit mit unserem Mutterkonzern MusimMas für die Integration von POIG (Palm Oil Innovation Group) verifizierter Ware in der europäischen Lieferketten ein.

In 2020 konnte ICOF das Angebot an RSPO zertifizierten Produkten weiter ausbauen, sämtliche Produktionsanlagen sind nach RSPO SCCS zertifiziert und alle palmbasierten Produkte können in zertifizierter Form angeboten werden.

Wir freuen uns, dass wir für die durch ICOF vertriebenen Produkte den prozentualen Anteil an zertifizierten Waren in 2020 konstant halten und die Anzahl verschiedener Produkte in RSPO-Qualität ausweiten konnten. Durch den Wegfall einiger wichtiger RSPO-Kunden konnte die Menge nicht signifikant gesteigert werden, da der hier generierte Umsatz durch neu gewonnene kleinere Kunden nicht sofort kompensiert werden konnte.

Wir sind in aktiven Kontakt mit unseren Kunden, um RSPO zertifizierte Palmölprodukte in der Region DACH und unseren anderen Absatzmärkten.

ICOF Europe GmbH. Hamburg, 19-11-21



IOI Oleo GmbH



IOI OLEOCHEMICAL

Die IOI Oleo GmbH, eine Tochtergesellschaft der IOI Corporation Berhad Malaysia, fördert den Verbrauch von nachhaltigem Palmöl und deren Derivaten und versteht sich als Botschafter des FONAP. Wir sind der Mitgliederkategorie „Supporter“ am 26.09.2017 beigetreten.

Für das Jahr 2020 konnte die IOI Oleo GmbH die Selbstverpflichtung in vielen Punkten entsprechen und erfüllen und weiter ausbauen. Wir konnten unseren Einkaufsanteil an zertifizierten Palm- und Palmkernöl-Derivaten (MB) signifikant erhöhen.

Im Zeitraum 2016 lag der Anteil an zertifizierten Palm- und Palmkernöl-Derivaten im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Im Zeitraum 2017 lag der Anteil an zertifizierter Ware um die 10%. Im Jahr 2018 haben wir unseren Anteil an zertifizierter Ware nochmals leicht auf 12% erhöht. Im Jahr 2019 erreichten wir einen Anteil von 29%. Der Anteil an zertifizierter Ware liegt 2020 bei 41%, da wir den

Verkauf zertifizierter Produkte weiter ausbauen konnten. Beide Standorte der IOI Oleo GmbH in Deutschland sind RSPO zertifiziert.

Auch beteiligen wir uns in den letzten Jahren am FONAP Kleinbauern Projekt. In den letzten Monaten sehen wir eine vermehrte Bereitschaft seitens der Kundschaft an zertifizierten Produkten, sehen aber auch eine limitierte Bereitschaft und Möglichkeit unserer Kundschaft, diesen Weg vollends zu begleiten. Sicherlich dadurch bedingt, dass durch die Umstellung auf zertifizierte Ware höhere Kosten entstehen. Wir werden uns weiterhin für den Einsatz von nachhaltigen Palmölprodukten einsetzen.



ISCC System GmbH



ISCC hat auch in 2020 an Lösungen zur Implementierung und Zertifizierung von entwaldungsfreien und rückverfolgbaren Lieferketten für Palmöl gearbeitet.

Da Kleinbauern einen maßgeblichen Einfluss auf die zunehmende Entwaldung haben, hat ISCC ein Programm für sie entwickelt, mit dem Zertifizierungshürden unter Beibehaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen entschärft werden. Kleinbauern können dabei kostenlos auf Risikomanagement Tools und Mobile Apps zugreifen und somit u. a. die Kosten der Zertifizierung reduzieren.

Damit wurde erstmalig ermöglicht eine Rückverfolgbarkeit von FFB-Lieferungen bis zum individuellen Kleinbauern zu gewährleisten. Das auch in 2020 angebotene Online-Training für Independent Smallholders (ISH), verhilft den Kleinbauern zur Produktivitätssteigerung und damit zur Erhöhung des Einkommens und der Aufmerksamkeit potenzieller Kunden.

Für Auditoren ist dieses Training obligatorisch, um ISCC-Audits bei ISH durchführen zu können. In 2020 hat ein weiteres Online-Training stattgefunden, welches unter anderem zwei weitere Auditoren

erfolgreich absolvierten. Im März 2019 hat die Europäische Kommission (EK) eine Ergänzung der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Bestimmung von Rohstoffen mit hohem iLUC-Risiko und der Zertifizierung von Biokraftstoffen mit geringem iLUC-Risiko veröffentlicht. ISCC unterstützt die EK in der Entwicklung eines Konzepts für die nachhaltige Zertifizierung von Rohstoffen mit niedrigem iLUC-Risiko (z. B. Palmöl).

Zusätzlich beteiligt sich ISCC weiterhin an einem europäischen Forschungsprojekt zu niedrigem iLUC-Risiko Palmöl in Kooperation mit 12 weiteren Partnern aus acht Ländern. Bereits seit 2018 kooperiert ISCC mit dem WWF, der Welthungerhilfe und dem ZEF in Pilotprojekten für den Food Security Standard (FSS).

Durch ein separates Modul kann der FSS seit November 2020 vollständig in den regulären Zertifizierungsprozess integriert werden, bspw. auch im Palmsektor. Noch im gleichen Monat wurde das erste FSS Auditoren Training angeboten.



Kaufland Stiftung & Co. KG



Als Gründungsmitglied des FONAP arbeiten wir stetig daran die Ziele der Selbstverpflichtung sowie Zusatzkriterien für unsere Sortimente umzusetzen.

Als Einzelhandelsunternehmen sehen wir den Dialog mit unseren Lieferanten als elementares Tool an, um über die Vereinsziele und Arbeiten im FONAP zu informieren und gemeinsam Themen wie Rückverfolgbarkeit voranzutreiben.

Seit Jahren setzen wir bereits ausschließlich, nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl, -Derivate und -Fraktionen in unseren Eigenmarkenprodukten ein.

Für Palmöl und Palmkernöl können wir berichten, dass die Ziele der Selbstverpflichtung erreicht sind. Das 100% Mass Balance Ziel für Derivate/Fraktionen haben wir im Jahr 2020 nur knapp nicht erfüllen können (99%). Die wenigen Artikel, die die Anforderung nicht erreichen konnten, wurden bereits oder werden demnächst auf Mass Balance umgestellt.



Kneipp GmbH



Wirkt.Natürlich.

Die Kneipp GmbH verwendet ausschließlich Derivate und kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Diese Derivate werden von Vorlieferanten zugekauft. Als Ziel für das Jahr 2020 wurde der Bezug von mindestens 100% Mass Balance definiert. Für den übrigen Anteil an Derivaten können Book and Claim Zertifikate genutzt werden.

Im vergangenen Jahr haben wir 95,5% des Palmkernölanteils in den verwendeten Derivaten in Mass Balance Qualität bezogen. Im Vorjahr waren es noch 77%. Für den restlichen Anteil wurden beim RSPO Zertifikate von Kleinbauern erworben. In die eingesetzten Derivaten wurden 717 Tonnen Palmkernöl verarbeitet. Von dieser Menge wurden 685 Tonnen in Mass Balance Qualität bezogen. Es wurden für 18 Tonnen RSPO Mass Balance Zertifikate gekauft. Ein Hauptteil von 13,6 Tonnen PKO, ohne bestehende MB Zertifizierung, entfällt auf einen einzelnen Rohstoff, der in diesem Jahr vom Hersteller auf MB umgestellt wird.

Ein weiterer Rohstoff wird in MB Qualität hergestellt, der Hersteller hat allerdings keine RSPO Zertifizierung. Eine Umsetzung der bereits angekündigten Maßnahmen der Lieferanten wird den MB Anteil voraussichtlich auf 97-98% erhöhen.

Wir arbeiten weiterhin intensiv an der Erreichung des 100% Ziel gemäß FONAP Selbstverpflichtung.



Kuchenmeister GmbH



Einen wesentlichen Schritt in unserer Palmölentwicklung haben wir mit Beginn des Jahres 2019 getan. Alle durch uns verarbeiteten palmhaltigen Rohstoffe sind SG-zertifiziert.

Nach wie vor haben wir diese Rohstoffe natürlich sorgsam im Blick, dies in erster Linie da im Rahmen der Entwicklung neuer oder der Weiterentwicklung bestehender Produkte durchaus die Situation entstehen kann, dass wir mit einem neuen Rohstoff/ einem neuen Lieferanten, möglicherweise wieder an der Anforderung SG-Zertifizierung arbeiten müssen.

Mit unserer ZNU-Zertifizierung zu unserer Nachhaltigkeitsarbeit in der gesamten Bandbreite, wie auch durch den ‚NAP Menschenrechte‘ und den Sozialstandard nach SEDEX wird unser Fokus deutlich auch auf das Arbeiten zu Lieferkettenmanagement – insbesondere mit dem Blick auf Menschenrechte – gelegt. Im Bereich unserer Rohstoffe spielen hier Zertifizierungen insgesamt eine Rolle.

Wir kaufen ausschließlich segregiertes Palmöl, das durch die gesamte Lieferkette von den durch den RSPO zugelassenen Zertifizierungsstellen auf die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsaspekte geprüft wird. Natürlich hat in diesem Kontext auch die Umsetzung der UN-Menschenrechte eine exponierte Rolle. Wir beteiligen uns nach wie vor am FONAP-Projekt. Intensiv bleibt der Dialog mit unseren Stakeholdern. Er ist unter anderem ein wesentliches Werkzeug deutlich zu machen, dass palmölimmanente Herausforderungen bestehen, sie lösbar sind und wir durchaus mit unseren Möglichkeiten in der Position sind zu mancher Lösung aktiv beizutragen.



LOGOCOS

Naturkosmetik GmbH & Co. KG



Die LOGOCOS GmbH & Co. KG konnte den Anteil an nachhaltigem Palm(kern)öl in mindestens MB-Qualität im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Das 100% Ziel bei den Derivaten wurde in 2020 mit 99,7 % nur knapp unterschritten. Reines Palmöl setzt LOGOCOS zu 100% in IP-zertifizierter Bio-Qualität in den Produkten ein.

Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von nachhaltig produzierten Palm-Derivaten für das Unternehmen ist LOGOCOS im ständigen Dialog mit seinen Lieferanten.

In 2020 wurden weitere dementsprechende Verträge abgeschlossen. Bei der Entwicklung von Produkten wird weiterhin spezielles Augenmerk auf den ausschließlichen Einsatz von in mindestens MB-Qualität verfügbarer Derivate gelegt. Bei beinahe allen bestehenden Rezepturen sind die enthaltenen Derivate

auf MB-Qualität umgestellt. Die wenigen verbleibenden Derivat-Spezialitäten werden kontinuierlich geändert, sofern die entsprechenden Qualitäten am Markt verfügbar sind. Hierdurch wird LOGOCOS in der Lage sein, den Anteil an nachhaltigen Palm-Derivaten stetig weiter zu erhöhen.

Bei den Derivaten ist das 100%-Ziel eine große Herausforderung und stark von ausreichender Verfügbarkeit, Qualität und Kooperation der Hersteller mit LOGOCOS abhängig.



Nölken Hygiene Products GmbH



Bei Nölken werden für eine Vielzahl von Produkten palmbasierte Rohstoffe wie Tenside oder Emulgatoren (Derivate) eingesetzt. Bereits seit 2013 erheben wir die Mengen der von uns eingesetzten Palm(kern)öl-Derivate und überwachen unsere Lieferanten.

Ab Ende 2020 möchten wir für unsere Produkte ausschließlich nachhaltige und zertifizierte Palmrohstoffe verwenden und damit den nachhaltigen Anbau von Ölpalmen fördern. Dabei setzen wir auf die Handelsform Mass Balance (MB). Dieses Ziel haben wir nahezu vollständig erreicht.

Unsere beiden Produktionsstandorte haben im Dezember 2017 die Zertifizierung für die Handelsform MB des Roundtable for Sustainable Palm Oil (RSPO) erhalten. Wir setzen bereits über 99,7 Prozent MB-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate ein, wodurch

wir alle Produkte mit dem RSPO Logo deklarieren dürfen. Den verbleibenden Rest (0,3 Prozent) decken wir mit dem Book & Claim Zertifikatesystem ab.

Die FONAP-Selbstverpflichtung wird dadurch vollständig eingehalten. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Verbesserungen der Anbau- und Produktionsbedingungen für Palm(kern)öl zu erreichen.

Durch weitere dokumentierte Dialoge mit unseren Lieferanten möchten wir die restliche Menge (3t) auf MB umstellen.



Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG



Sehr geehrte Damen und Herren, die Nordischen Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG haben in 2020 die FONAP-Selbstverpflichtung zu 100% eingehalten.

Insgesamt wurden 1.574 MT CPO eingesetzt. Unter dem Geschäftsführer, Herrn Thomas Carroux, hat das Thema FONAP-Selbstverpflichtung einen anhaltend hohen Stellenwert in der Beschaffung von Rohware.

Hierzu stehen die personellen Kapazitäten im Qualitätsmanagement zur Verfügung. Auch für die Zukunft werden für die Einhaltung der Selbstverpflichtung keine Probleme gesehen.

Mit freundlichen Grüßen Thomas Carroux Geschäftsführender Gesellschafter Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG, Industriestrasse 61-65, 21107 Hamburg



OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.



Die von OVID vertretenen Unternehmen, die in der Beschaffung sowie der Verarbeitung von Palm- und Palmkernöl aktiv sind, haben sich zu einer nachhaltigen Palmölproduktion und Beschaffung verpflichtet. Dies zeigen zahlreiche unternehmenseigene Initiativen.

Aus diesem Grund unterstützt OVID das FONAP bei seinem Ziel, die Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Palmöl schnellstmöglich auszubauen.

Die Branche verfügt über weitreichende Erfahrungen und das notwendige Instrumentarium, um zertifizierte Rohstoffe für die Verwendungsbereiche Nahrungsmittel, Oleochemie und Bioenergie zur Verfügung zu stellen. In verschiedenen Verbandsgremien tauschen sich die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen aus.

Zudem steht OVID im Austausch mit Branchenverbänden u. a. aus dem Lebensmittelbereich und der chemischen Industrie aber auch den Initiativen der einzelnen Bundesministerien, um Synergien für eine stärkere Dynamik hin zu mehr Nachhaltigkeit im Anbau und der gesamten Lieferkette zu erzeugen.

Mit dem Ziel mehr Kommunikation für nachhaltiges Palmöl und mehr Dialog mit anderen europäischen Allianzen zu erreichen ist OVID seit Ende 2019 im FONAP-Vorstand vertreten und hat die Leitung der AG Kommunikation übernommen.



Peter Greven Nederland



Wir verwenden ausschließlich Fraktionen und Derivate, kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Bereits 2016 haben wir im Einkauf auf 100% zertifizierte palmbasierte Ware umgestellt.

Die Umstellung im Verkauf erfolgt je nach Kundenanfragen oder auf unsere Initiative hin für einzelne Produktgruppen/Branchen, sodass wir die abverkaufte zertifizierte Menge erneut steigern konnten. 2020 konnten wir weiter Zuwächse im Bereich der SG-Produkte erreichen, sodass langsam eine Verschiebung von MB-zertifizierten Produkten zu SG-zertifizierter Ware stattfindet.

Leider erreichen uns auch weiterhin verstärkt Anfragen nach palmölfreien Produkten. Hier ist auch das FONAP gefordert, die Vorteile von Ölpalmprodukten weiter deutlich herauszuarbeiten.

Zudem würden wir eine Ausweitung des FONAP in weitere Branchen begrüßen, um die Marktdurchdringung zertifizierter Ware weiter zu steigern. Der Lieferantendialog zu den FONAP-Zusatzkriterien und zum Thema Rückverfolgbarkeit wurde 2020 mit unseren Hauptlieferanten weiter fortgesetzt.

Zusätzlich haben wir den Fokus auf die Einhaltung der Shared Responsibility Anforderungen des RSPO gelegt und das FONAP Kleinbauernprojekt zusammen mit WWF und Wild Asia unterstützt.



Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

PETER KÖLLN

Die Klimaneutralität unseres Standortes Elmshorn erreichen wir durch entsprechende Projekte in Mittelamerika in Zusammenarbeit mit dortigen Kleinbauern:

Auszug aus einer PRESSEMITTEILUNG:

Die Elmshorner unterstützen eine Initiative, die sich für Waldschutz mit nachhaltigem Paranussanbau in Peru engagiert. Hier erhalten südamerikanische Familien Landrechte an Grundstücken

und damit langfristige Einkommensquellen. Dank der Vergabe von Mikrokrediten können sich die Familien eine sichere Lebensgrundlage schaffen, z. B. durch den Anbau von Paranüssen. Durch diese Möglichkeit verliert das illegale Abholzen des Regenwaldes für die Bewohner ihren Anreiz.

Peter Kölln GmbH & Co KGaA • Westerstraße 22-24 • 25336 Elmshorn • www.peterkoelln.de



Preferred by Nature



Als akkreditierte Zertifizierungsstelle (CB) für RSPO SCC stellen wir Informationen über die RSPO SCC-Zertifizierung auf unserer Website zur Verfügung.

Wir stellen keine Best-Practice-Richtlinien zur Verfügung, bieten jedoch Informationen über den Prozess der RSPO-Zertifizierung der Lieferkette. Wir haben auch Risiken im Zusammenhang mit Palmöl bewertet, die in unserem Sourcing Hub zugänglich sind. Vor allem in Europa ist ein negatives Image von Palmöl weit verbreitet.

Preferred by Nature hat die Akkreditierung des RSPO SCC erhalten, um einen glaubwürdigen Zertifizierungsservice durch Dritte anbieten zu können. Dabei nutzen wir unsere Erfahrung und Glaubwürdigkeit bei der Zertifizierung des Holzsektors in Europa.

Wir sind dabei, die P&C-Akkreditierung zu erlangen, da wir glauben, dass wir das negative Image von Palmöl beeinflussen und die Reputationsrisiken für Unternehmen, die Palmöl in ihren Produkten verwenden.

Unser Preferred by Nature Solutions arbeitet an Palmölprojekten und engagiert sich sehr für die Umgestaltung des Marktes, beginnend in den Plantagen.



REWE Group



Die REWE Group bietet ein breites Sortiment an Eigenmarkenprodukten, in denen zum Teil auch Palm(kern)ölerzeugnisse zum Einsatz kommen. Um ihrer Verantwortung für die nachhaltigere Produktion ihrer Eigenmarken gerecht zu werden, hat sich die REWE Group in ihrer „Leitlinie für Palmölerzeugnisse“ das Ziel gesetzt, 100% zertifizierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden.

Dieses Ziel hat die REWE Group bereits im Jahr 2013 erreicht. Seitdem arbeitet die REWE Group kontinuierlich daran, auch den Anteil an physisch zertifizierten Palm(kern)ölerzeugnissen zu erhöhen und hat sich deshalb zu der Erfüllung der FONAP-Selbstverpflichtung bekannt. Diesbezüglich erzielte die REWE Group in 2020 einen Gesamterfüllungsgrad von 99%.

Auf Grund der komplexen Lieferkettenstrukturen ist es vor allem für Lieferanten mit kleineren Produktionsmengen eine Herausforderung, ausschließlich segregierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden, da die Etablierung separater Warenströme komplex und aufwendig ist. Deshalb steht die REWE Group im regelmäßigen Austausch mit ihren Lieferanten und arbeitet gemeinsam mit ihnen daran, das Ziel einer 100%-igen Umstellung auf segregiertes Palmöl zu erreichen.

Eine größere Marktdurchdringung von segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen wird es auch Lieferanten mit geringen Produktionsmengen erleichtern, diese einzusetzen. Deshalb begrüßt die REWE Group eine Etablierung der FONAP-Kriterien in der gesamten Branche, um so die Nachfrage nach zertifizierten und segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen zu steigern.

Von 2018 bis 2019 unterstützte die REWE Group zudem ein Kooperationsprojekt zwischen dem FONAP und der malaysischen Nichtregierungsorganisation Wild Asia. Ziel des Projekts war es, Feedback zur Umsetzbarkeit von FONAP-Zusatzkriterien zu sammeln und ihre Anwendbarkeit gemeinsam mit ausgewählten Kleinbauern in der Region Perak/Westmalaysia zu testen. Auch die Weiterführung des Projekts seit Dezember 2019 wird von der REWE Group unterstützt.



RINGANA GmbH



RINGANA setzt in einigen Produkten Palm(kern)ölderivate ein, reines Palmöl oder Palmkernöl wird jedoch nicht verwendet.

Gegenüber dem Vorjahr ist es uns gelungen, einen großen Teil der Rohstoffe, der bisher in nicht-zertifizierter Qualität erhältlich war, nun in zertifizierter Qualität (zumindest Mass Balance) einzukaufen.

Das Ziel, 100% der Derivate zumindest in Mass Balance einzukaufen, konnte nur ganz knapp nicht erreicht werden.

Obwohl in den letzten Jahren auf dem Markt für kosmetische Rohstoffe Verbesserungen im Bereich der Zertifizierung von Palm(kern)öl zu bemerken waren, sind nach wie vor einige Rohstoffe nicht in

zertifizierter Qualität erhältlich. Da es sich hier zum Großteil um spezielle Wirkstoffe handelt, ist ein Austausch der betreffenden Rohstoffe gegen andere Rohstoffe oft nicht möglich.

Bei der Neuentwicklung von Produkten sowie bei der Überarbeitung bestehender Rezepturen wird gezielt versucht, nicht zertifizierte Rohstoffe durch zertifizierte zu ersetzen. Die Forschungs- & Entwicklungsabteilung steht dazu in engem Kontakt mit allen Lieferanten. In einigen Fällen ist es so auch gelungen, Rohstoffe in nicht-zertifizierter Qualität gegen zertifizierte Rohstoffe auszutauschen.



Solidaridad

Solidaridad

Solidaridad is a global network organization with nine regional offices on five continents that promotes sustainable development by transforming supply and value chains, focusing on 13 internationally traded commodities, among which palm oil.

Main activities undertaken are:

- 1) **Producer Development:** design, fund and monitor producer support activities, implemented by Solidaridad or other local, often private sector, partners;
- 2) **Policy Influencing:** Lobby and advocate with governments to encourage public policies that support sustainable production, trade, sourcing and consumption of key commodities. Develop and support sustainability initiatives by private sector organizations, NGO's, multi-stakeholder platforms and roundtables such as RSPO, participate in their governance and push for smallholder, worker and community benefits in standards systems;
- 3) **Corporate Engagement:** Encourage companies in established and emerging markets to produce and/or source sustainably;
- 4) **Communication:** Raise awareness with sector and policy stakeholders, as well as media and the general public, on sustainability issues and solutions in commodity production systems and value chains.



Sustainable Agriculture Network (SAN)



Das Sustainable Agriculture Network (SAN) sieht sich den FONAP-Zielen umfassend verpflichtet, auch den erweiterten neuen. Das SAN unterstützt FONAP als engagiertes Mitglied in vielfältiger, vor allem ideeller Weise. Zum einen tragen wir die Vorstandstätigkeit unseres entsandten Delegierten Sascha Tischer voll und ganz mit.

In dieser Funktion und darüber hinaus arbeiten wir in bis zu drei FONAP-AGs („Projekt & Menschenrechte“, „Kommunikation“ und „Europäisches Netzwerk und Interkontinentaler Dialog ENID“) aktiv mit. Als Teil der Multiakteursgemeinschaft haben wir uns zudem beratend und mitgestaltend in verschiedene Strategieprozesse des FONAP eingebracht. Bereits seit dem Jahr 2019 arbeiten wir konsequent an der Entstehung einer „Blaupause für nachhaltige Landschaften“ in Kolumbien – ein noch bis zum Jahr 2022 laufendes Programm, das alle wirtschaftlichen Aktivitäten des betreffenden Raumes im Hinblick auf nachhaltigere, umweltfreundlichere und sozial gerechtere Lösungen integriert. Das Programm ist als partizipatives Multiakteurs-Vorhaben aufgesetzt, fokussiert im Kern landwirtschaftliche Kulturen wie „Bananen“ und „Palmöl“ sowie die „Rinderhaltung“

und berücksichtigt neben traditionellen Dialog- und Interview- sowie klassischen Datenerhebungsmethoden und Schulungskonzepten auch innovative Verifizierungstechnologien wie (kostenfreie und kostenpflichtige) satellitengestützte Bildauswertung. Das SAN hat im Berichtszeitraum auf Einladung des FONAP-Sekretariats eine umfassende Berichterstattung zum Status quo des Programms im Jahr 2021 geleistet und den FONAP-Mitgliedern für Fragen und Dialog zur Verfügung gestanden. Das Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit dem SAN-Mitglied Fundacion Natura, dem EcoBusiness Fund und Augura umgesetzt.

Umfassendere Informationen über die „Blaupause für nachhaltige Landschaften“, ermöglicht vom ISEAL Innovations Fund & dem Schweizer Wirtschaftssekretariat SECO, siehe hier: <https://www.sustainableagriculture.eco/blueprinthehome>.



thyssenkrupp Rasselstein GmbH



thyssenkrupp Rasselstein ist seit 2015 Mitglied im Forum nachhaltiges Palmöl (FONAP) und seit Januar 2015 haben wir zu 100% auf segregiertes, zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigem Anbau umgestellt.

Dies stellen wir durch Audits bei all unseren Lieferanten sicher. Darüber hinaus beteiligen wir uns an der WWF Umfrage „Palmöl Scorecard“, um Transparenz zu schaffen.



WELEDA AG



Im Jahr 2020 konnte Weleda die Selbstverpflichtung des FONAP erneut erfolgreich einhalten. Bei 100% der palmölbasierten Rohstoffe konnten zertifizierte Produkte bezogen werden.

Bei reinem Palmöl setzen wir unverändert ausschließlich IP ein. Im Bereich Derivate konnten wir erneut einen MB-Anteil von 99% erzielen, das restliche 1% entspricht B&C.

Unser Ergebnis spiegelt wider, dass die Verfügbarkeit von MB-Derivaten am Markt inzwischen deutlich verbessert und nahezu üblich ist. Um das 100%-Ziel zu erreichen, werden die Produkte nach aktueller Planung bis 2025 umformuliert, sodass die Rohstoffe nicht weiter zum Einsatz kommen. Die Menge wird durch den Kauf entsprechender Kleinbauernzertifikate ausgeglichen.

Schwierigkeiten bei der Zielerreichung liegen nach wie vor bei der Umsetzung der Rückverfolgbarkeit und den Zusatzkriterien bei Derivaten. Wir erhoffen uns eine Verbesserung durch die Supporter-Kategorie, um die sehr komplexen Lieferketten mit diesen Forderungen zu durchdringen.

Aus den genannten Gründen wollen wir uns weiter im FONAP engagieren, sehen aber hohen Bedarf an Unterstützung auf politischer Ebene sowie einer Vernetzung über die D-A-CH-Region hinaus. Gerade bei Derivaten handelt es sich um globale Lieferketten, die ohne Vernetzung kaum durchdrungen werden können.

Schwäbisch Gmünd, 02.08.2021



WWF Deutschland



Welcher Mitgliedergruppe sind Sie einzuordnen?

- » NGO, Verbände, Dienstleister, Bundesregierung

Folgende Maßnahmen wurden unternommen, um das FONAP bei der Zielerreichung zu unterstützen:

- » Aktives Engagement in FONAP-Arbeitsgruppen (AG Projekt & Menschenrechte, Zusatzkriterien, Monitoring)
- » Management und Kommunikation des FONAP-Kleinbauernprojektes
- » Akquise von neuen Mitgliedern
- » Durchführung der WWF Palmöl-Scorecard
- » Zahlreiche Präsentationen, Vorträge und Interviews zum Thema Palmöl und den Zielen des FONAP

Bei der Unterstützung ergaben sich folgende Erfolge und Schwierigkeiten:

- » Positive Ergebnisse bei der gemeinsamen Durchführung des FONAP-Kleinbauernprojektes mit Wild Asia erzielt
- » Das Weiterbestehen des FONAP konnte durch das Engagement seiner Mitglieder gewährleistet werden, trotz der Herausforderungen durch Covid-19
- » Die gemeinsame Suche nach Wegen zur Nachverfolgung und Ahndung von Verstößen in den Lieferketten ist ins Stocken geraten
- » Noch immer kaufen zu wenige Unternehmen Palmöl, welches strengere Kriterien erfüllt (wie POIG)
- » Erarbeitung von konkreten Maßnahmen im Rahmen von „Shared Responsibility“ notwendig



WWF Österreich



Die dreijährige Kooperation mit dem international agierenden Teighersteller Wewalka ist dieses Jahr auf Grund der internen Ausrichtung Wewalkas nicht verlängert worden. Das Unternehmen verpflichtete sich im Rahmen der Kooperation zu einer nachhaltigen Palmöl-Einkaufspolitik.

Der WWF Österreich steht Wewalka weiterhin als Partner bzgl. Austausch und Feedback zur Verfügung. Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit dem Gemeinschaftsverpfleger und Caterer GOURMET setzen sich beide Parteien seit 2015 für eine klimafreundliche Ernährung ein.

Dieses Jahr (2021) wird die betriebsinterne Position zu Palmöl gemeinsam überarbeitet und kritisch hinterfragt. Es zeigt sich, dass sich nach wie vor viele Privatpersonen nicht ausreichend über Palmöl und damit verbundene ökologische Auswirkungen informiert fühlen.

Im Rahmen der Bewusstseinsbildung von Konsument*innen werden Anfragen von Privatpersonen, die sich mit Fragen und Anliegen an den WWF Österreich wenden, ausführlich beantwortet. Diese Antworten spiegeln die Position des FONAP wider. Diesbezüglich wurde u.a. ein Tipp-Video für Konsument*innen aufbereitet, welches die bewussten Kaufentscheidungen und die Relevanz von nachhaltigem Palmöl thematisiert.



Zentis GmbH & Co. KG



Unsere langfristigen Beziehungen und der enge Kontakt zu unseren Lieferanten sowie eine strenge Lieferantenprüfung und -zulassung, garantieren die Erfüllung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen.

Letztere werden aktuell überwiegend über Zertifizierungen abgebildet, sollen aber zukünftig auch in interne Prozesse und Projekte vor Ort integriert werden.

Zertifizierungen sind eine konkrete Möglichkeit für uns, soziale und ökologische Themen in der Lieferkette zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir Zertifizierungsmöglichkeiten identifiziert, die unsere an uns selbst gestellten Ansprüche und unser Engagement beim Thema Nachhaltigkeit widerspiegeln. Unser Fokus liegt dabei auf den Rohstoffen Palmöl und Kakao, da die Probleme bei der Einhaltung der Umwelt- und Menschenrechts-Standards dort am gravierendsten sind und schnellstes Handeln erfordern.

Schon seit 2012 ist die Firma Zentis daher RSPO zertifiziert. Seit 2017 sind wir außerdem Mitglied beim Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP). Ziel des FONAP

ist es, den Anteil nachhaltig erzeugten Palmöls und Derivaten auf dem internationalen Markt schnellstmöglich signifikant zu erhöhen und gleichzeitig existierende Standards und Zertifizierungen zu verbessern.

Für uns bedeutet dies: Wir verpflichten uns anhand einer Selbsterklärung zur Verwendung von 100 Prozent nachhaltig produziertem Palm- und Palmkernöl in unseren Produkten. Dies wird auch in Zukunft unser Ziel in Bezug auf Palmfette sein. Bestimmte Fraktionen, wie z. B. Palmkernstearin, sind teils schwierig in der nachhaltigen Qualität zu beziehen, die wir bei Zentis gewohnt sind. Hier kann die Nachfrage nicht ausreichend bedient werden und die Rohstoffe werden vom Lieferanten zugeteilt. Ein Fokus liegt daher zukünftig weiterhin auf all jenen Rohstoffen, die Palmöl bzw. Palmkernöl in Form von Derivaten und Fraktionen enthalten. Auch hier fordern wir von unseren Lieferanten künftig die RSPO Zertifizierung, wenn möglich natürlich „Segregated“.

Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.
c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
Deutschland
T +49 228 4460-1346
E sekretariat@forumpalmoel.org
I www.forumpalmoel.org



FORUM
Nachhaltiges Palmöl

Gemeinsam einer
nachhaltigen Zukunft
verpflichtet